



Einwilligung zu einer digitalen Prüfung per Videokonferenz („mündliche Online-Prüfung“) als Alternative zu einer mündlichen Prüfung vor Ort

ENGLISH VERSION BELOW

Die Universität Hohenheim ist bemüht, die Beeinträchtigungen durch die Einstellung bzw. Einschränkungen des Lehr- und insb. Prüfungsbetriebs abzumildern und durch die Ermöglichung von Prüfungen mit Hilfe eines Videokonferenzdienstes als Alternative zu mündlichen Präsenzprüfungen unter bestimmten Voraussetzungen eine alternative Prüfungsform anzubieten.

Voraussetzungen sind, dass die oder der Studierende die Teilnahme an einer mündlichen Online-Prüfung als Alternative zu einer Präsenzprüfung beantragt, oder dass für die fragliche Prüfung keine mündlichen Präsenzprüfungen angeboten werden, dass die technischen Voraussetzungen zur Teilnahme an einer Videokonferenz erfüllt sind, dass die hier dargestellten Hinweise zum Ablauf der digitalen Prüfung per Videokonferenz zur Kenntnis genommen werden, und dass dieses Formular vor der Prüfung unterzeichnet und bei der Prüferin oder dem Prüfer eingereicht wird.

Name, Vorname:

Matrikelnummer:

Prüfung:

Datum und Uhrzeit der Prüfung:

Name der Prüferin / des Prüfers:

Praktische Hinweise für die Durchführung von mündlichen Prüfungen von Einzelpersonen via Videokonferenz

Die nachfolgend aufgeführten möglichen Nachteile einer Online-Prüfung sind vor Prüfungsantritt zur Kenntnis zu nehmen:

- Unterbrechungen und Überschneidungen im Gespräch können entstehen.
- Die Häufigkeit nonverbaler Akte (z.B. Bedienen der Technik, Aufstehen, Trinken, Essen, etc.) nimmt gegenüber direkten Gesprächssituationen zu (dynamischerer Verlauf).
- Es können Kommunikationsprobleme auftreten, z.B. weil die Steuerung des Rederechts ohne direkten Blickkontakt erschwert ist, weil die allgemeine Zeitverzögerung (z.T. Asynchronitäten) sowie der Wegfall gewohnter Signale (Gesten) zu Unsicherheiten führen.
- Handlungsprobleme können auftreten, weil kein gemeinsamer physikalischer und sozialer Kontext besteht (z.B. Begrüßung, Lenkung der Aufmerksamkeit durch Zeigen auf Objekte, Verifikation des Ortes und der allgemeinen Sichtbarkeit von Objekten).
- Leistungseinbußen allein aufgrund von Zeitunterschieden könnten auftreten.

Während der Prüfung ist zu beachten:

- Die Prüfung darf nur als Videoübertragung stattfinden, damit Prüferinnen und Prüfer, Beisitzerinnen und Beisitzer sowie die zu prüfende Person sich gegenseitig jederzeit sehen und hören können. Bei Online-Prüfungen mit mehr als einer Prüferin oder einem Prüfer ist insbesondere auch anzustreben, dass die zu prüfende Person sämtliche Prüferinnen und Prüfer zu jeder Zeit sehen kann sowie sämtliche Prüferinnen und Prüfer die zu prüfende Person.
- Vor Beginn der Prüfung erläutert die Prüferin oder der Prüfer den Ablauf der Prüfung.

- Vor Beginn der Prüfung identifiziert sich die zu prüfende Person, in dem ein geeigneter Lichtbildausweis (bspw. Studierendenausweis, Personalausweis oder gleichwertiges Dokument) lesbar vor die Kamera gehalten wird. Eine Bildschirmkopie des Ausweises ist unzulässig.
- Die für die Prüfung genutzten Räume, insbesondere derjenige, in dem sich die zu prüfende Person aufhält, müssen für diesen Zweck geeignet sein. Störungen durch Nebengeräusche oder der Aufenthalt Dritter, an der Prüfung nicht beteiligter Personen, ist durch die zu prüfende Person auszuschließen.
- Die Aufzeichnung von Video- oder Tondaten während der Prüfung ist unzulässig. Die Prüfung wird wie in Präsenzprüfungen üblich schriftlich protokolliert.
- Soweit möglich sollte die genutzte Videokonferenz-Verbindung nicht über ein drahtloses Netzwerk erfolgen. Der Prüfling sorgt für eine stabile Internetversorgung und einen entsprechenden PC, auf dem die mündliche Online-Prüfung per Videokonferenz durchgeführt werden kann.
- Bricht die Videokonferenz aus technischen Gründen ab, ist die Prüfung annulliert und wird nicht als Fehlversuch gewertet. Nur eine Wiederholung der mündlichen Online-Prüfung per Videokonferenz ist in Absprache mit dem Prüfer/der Prüferin an einem erneuten Termin möglich. Missglückt der zweite Versuch ebenfalls aus technischen Gründen, wird die Prüfung wieder annulliert und die Prüfung muss bei nächster Gelegenheit in Präsenz vor Ort abgelegt werden.

Nach der Prüfung ist zu beachten

- Nach Ende des Prüfungsgesprächs konferieren die Prüferinnen und Prüfer und legen das Ergebnis der Prüfung fest, ohne dass der Prüfling virtuell zugegen ist, etwa durch kurzzeitiges Verlassen der Videokonferenz oder durch die Verlegung des Gesprächs der Prüferinnen und Prüfer in einen separaten virtuellen Raum.
- Die Art und Weise der Eröffnung des Prüfungsergebnisses wird der zu prüfenden Person am Ende der Prüfung mitgeteilt. Nach Ende der Videokonferenz wird das Protokoll der Prüfung wie üblich archiviert.

Einwilligungserklärung

Ich willige für die oben genannte Prüfung zum angegebenen Datum und zur angegebenen Uhrzeit in die Durchführung einer digitalen Prüfung per Videokonferenz als Alternative zu einer mündlichen Prüfung vor Ort ein.

Die obenstehenden praktischen Hinweise für die Durchführung von mündlichen Prüfungen von Einzelpersonen via Videokonferenz habe ich zur Kenntnis genommen.

Ich versichere, dass ich die mündliche Prüfung ohne fremde Unterstützung absolviere und nur die von der Prüferin /vom Prüfer zugelassenen Hilfsmittel verwende. Ich bin mir bewusst, dass ein Täuschungsversuch zu einem Prüfungsabbruch und einer Bewertung der Prüfung als nicht bestanden (Note 5,0) führt.

Mir ist bekannt, dass eine Online-Prüfung, die aufgrund technischer Schwierigkeiten nicht durchführbar ist oder abgebrochen werden muss, nur einmal wiederholt werden kann. Ist dann die Prüfung erneut infolge derselben Gründe nicht durchführbar, gilt die Online-Prüfung als nicht realisierbar.

Consent to an Online Examination via Video Conference ("Online Oral Exam") as an Alternative to an On-Campus Oral Examination

The University of Hohenheim strives to mitigate the adverse effects of discontinuing or restricting teaching and, in particular, examinations and to make it possible to hold examinations by means of video conferencing services to offer an alternative form of examination under certain circumstances.

The requirements are that the student requests participation in an online oral examination as an alternative to an on-campus examination or that no on-campus oral examinations are offered for the examination in question, that the technical requirements for participation in a video conference are met, that the instructions presented here regarding the procedure for online examination via video conference are acknowledged, and that this form is signed and submitted to the examiner prior to the examination.

Surname, First name:

Matriculation number:

Examination:

Date and time of the examination:

Name of the examiner:

Practical Information for Carrying Out Oral Examinations for Individuals via Video Conference

The possible disadvantages of an online exam listed below should be noted before taking the exam:

- During the exam, it is possible that participants will interrupt or talk over one another.
- The frequency of non-verbal acts (using technology, standing up, drinking, eating, etc.) increases when compared to direct conversation situations (dynamic situation).
- Communication problems can arise, e.g. because it is more difficult to control who should currently speak without direct eye contact, because of the general time delay (sometimes asynchronous), and because the lack of typical signals (gestures) lead to uncertainty.
- Action problems can occur because there is no common physical and social context (e.g. greeting, directing attention by pointing at objects, verification of the location, and general visibility of objects).
- Poorer exam performance due to time differences alone could occur.

What to note during the exam:

- The examination may only take place with video transmission, so that examiners, observers, and person being examined can see and hear each other at all times. In particular, during online exams, attempts must be made to ensure that the person being examined can see all examiners at all times and all examiners can see the person being examined.
- Before the start of the examination, the examiner explains how the examination will proceed.
- Before the examination begins, the person to be examined identifies themselves by holding a suitable photo ID (e.g. student ID, identity card, or equivalent document) in front of the camera so it can be read. It is not permitted to make a screen copy of the ID card.
- The rooms used for the exam, in particular those in which the person being examined is located, must be suitable for this purpose. Disturbances caused by background noise or the presence of third parties not involved in the exam must be excluded by the person taking the exam.
- Recording video or audio data during the examination is not permitted. Minutes of the examination are recorded in writing as is customary in on-campus examinations.

- Where possible, the video conference connection used should not be through a wireless network. The person being examined must ensure there is a stable internet connection and a suitable computer on which the online oral exam can be conducted via video conference.
- If the video conference breaks down for technical reasons, the exam is cancelled and will not be counted as a failed attempt. Only one retake of the online oral exam via video conference is possible on a new date in consultation with the examiner. If the second attempt is also unsuccessful for technical reasons, the exam will be cancelled again and the exam must be taken on campus at the next opportunity.

What to note after the exam:

- At the end of the examination, the examiners discuss the exam and determine the result without the person being examined being present virtually, for example by leaving the video conference for a short time or by moving the examiners' conversation to a separate virtual room.
- The manner of notifying the person taking the exam of the examination result will be communicated to the person being examined at the end of the examination. After the end of the video conference, the minutes of the examination will be archived as usual.

Declaration of Consent

I consent to an online examination via video conferencing software as an alternative to an on-campus oral examination for the above examination on the date and time indicated.

I have taken note of the practical instructions above for conducting oral examinations of individuals via video conferencing software.

I assure that I will complete the oral examination without outside assistance and that I will use only the aids approved by the examiner. I am aware that an attempt to cheat will result in the examination being stopped and graded as failed (grade 5.0).

I am aware that an online exam that cannot be started due to technical problems or must be stopped for this reason can only be repeated once as an online examination. If this attempt again cannot be carried out or completed for the same reason, the online examination is considered not to be feasible.

Place, Date

Signature